

den Kraftanstrengungen am Zentralpunkt dieser Bewegung ...

Damit ist dieser Teil der Front sehr viel kürzer und geradliniger geworden ...

Der ganzen Lage nach ist es durchaus natürlich, das sich jenen Gegenmaßnahmen zu dem er von weitestliegenden Fronten ...

Dabei ist allerdings weder ihm noch uns bekannt, was für Absichten unsere Heeresleitung hat ...

Während die Massenopferung der Feinde geradezu ungeheuer ist ...

Wir brauchen uns gar nicht zu wundern, wenn in der nächsten Zeit die Entente triumphierend verkündet, es wäre uns nicht gelungen ...

Der letzte Sturmangriff vom 4. Juni, der die Franzosen auf dem Südbank der Aisne wieder zurückwarf ...

Deutsche Rückwanderer.

Von Professor Wittichowsky.

Der Krieg hat viele Tausende in alle Weltteile zerstreute Reichsdeutsche zur Rückkehr in das bedrohte Vaterland veranlaßt ...

Nicht billiges Mitleid, laßtfrügte Hilfe wird von Dir erwartet.

Die Kriegsbeschädigten haben es nun Dich verblet. Gib zur Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte, Sächsische Opfertage 15. und 16. Juni 1918.

ihrem Verbleiben in der bisherigen Umgebung mancherlei Bedenken entgegengestellt haben.

Das trifft insbesondere auf die Deutschen in den Vereinigten Staaten von Amerika zu ...

Einer Rückwanderung in breitem Umfange können wir ferner seitens der deutschen Ansiedler in Rußland entgegengehen ...

gewonnenen Siedlungsgebiete verlassen wollen, weil das fremde Volkstum, in dessen Mitte sie aufwuchsen ...

Deutscher Reichstag.

(108. Sitzung.) (18. Juni, 6. Juni.) Die Sitzung beginnt mit einer größeren Verspätung ...

Vertagung der Präsidentenwahl.

Vizepräsident Dr. Baumbach schlägt im Auftrage des Ältesten Ausschusses vor, die Wahl des Präsidenten auszusetzen ...

Fortsetzung der Zensuraussprache.

Kapitän zur See von See geht auf die seitigen Anklagen des Abgeordneten Gothein betreffend den Admiralstab der Marine ein ...

Abg. Derfeld (U. Soz.): Der Belagerungsstand ist ein offener Bruch der Verfassung ...

Abg. Werner-Giesken (D. Fr.): Der Anfall der letzten Wahlen scheint die eben ausgesprochene Hoffnung des Vorredners gerade nicht zu bestätigen ...

Abg. Vospietsch (Poln.) führt Beschwerde über das Verbot polnischer Versammlungen im Wahlkampf in Ost-Gleiwitz ...

Abg. Meerfeld (Soz.) wendet sich lebhaft gegen den Abg. Derfeld ...

Abg. Müller-Melningen (Vorwärts, Ko.) Es ist bezeichnend, daß von der Rechten niemand dem Belagerungsstand ...

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

Roman von E. Marfitt.

Sie wurde feuerrot und sah ihn an, als schreie sie aus einem Traume empor. Er sprach von den Entstellungen in ihrer Familie ...

„Aber, nun paß auf, Kind!“ hob er wieder an. „In der Kürze wird man uns in unserem Krähwinkel auf das Aller Schönste zerkaufen ...“

„Grosspapa!“ unterbrach ihn Margarete flehentlich bittend und legte seine Hand auf seinen Mund. „Nun, nun“, brummte er und schob die kleinen fahlen Finger von seinem Schnauzbart ...

„... ein Künstler, eine stille Mondscheinmutter: wie soll da der Ingrimm, die Empörung hinkommen!“

Die Frau hatoria hatte einen schönen Abend sich hergerichtet; aber Margarete konnte nicht essen ...

Mit einem Jammerlaut aus tiefer Brust warf sie sich auf das nachstehende Sofa und wählte das Gesicht in die Polster ...

Drunten sah der Amtsrat in seiner Sotsade hinten dem Tische. Er war offenbar ruhiger geworden ...

Margarete griff nach ihrem Mantel. „Ich muß einen Augenblick in die frische Luft hinaus, Grosspapa!“

wind, der in der gereingedrogenen Nacht allmählich zum Sturm anwuchs. Es war sehr dunkel, auch nicht das kleinste Sternchen glitzelte der Erde zu ...

Wo hinaus sie wollte? Immer dem Dichte nach dem verderblichen Lichte, das dem Nachtsalter die Flügel verbrennt und ihn tötet!

So der Nordfront des Schloßchens breitete sich ein mächtiger Lichtschein hin. Der weite, im Sommer von bunten Blumen unterbrochene Rasen ...

Vor der Nordfront des Schloßchens breitete sich ein mächtiger Lichtschein hin. Der weite, im Sommer von bunten Blumen unterbrochene Rasen ...

(Fortsetzung folgt.)

Dassus enthält, wonach selbst Gastwirte die unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse zur Erhaltung ihrer Existenz Lebensmittel, die sie nur zur Verpflegung der Bevölkerung verwenden, aufkaufen, mit Zucht haus befrachten werden könnten. Die Versammelten erblickten darin die größte Ungerechtigkeit, daß ein Gastwirt einer derartigen Heringsfügigkeit dem Verbrecher gleichgestellt werden kann. Auf Grund dieses Gesetzes verlangen die Versammelten, daß seitens des Kriegsernährungsamtes dem Verpflegungs- und Gastwirtsgerwerb mehr als bisher Entgegenkommen gezeigt wird. Wir ersuchen deshalb den Verbandsvorstand, in Gemeinschaft mit dem Zentralverband Deutscher Wirtvereinigungen in Berlin erneut an das Kriegsernährungsamt heranzutreten und dieses zu ersuchen, Lebensmittel zur Umlieferung an die Gastwirte freizugeben, damit die Kommunalverbände in die Lage gesetzt werden, den Gastwirten mehr als bisher zuweisen zu können. Ferner wünschen die Vertreter, daß im Königreich Sachsen die Kommunalverbände die Verteilung in die Hände der Gastwirtsorganisationen geben, damit von dort aus eine gerechte, ja nach Größe und Lage des Geschäftes, Verteilung gewährleistet wird.

(M. J.) Die Dresdner Großhandelspreise für Erdbeeren. Irrtümlich ist verschiedentlich angenommen worden, daß der Großhandelshöchstpreis für Erdbeeren von 1.30 Mark (vgl. Ministerial-Verordnung vom 29. 5. 1918) auch für diejenigen Erdbeeren gelte, welche infolge der Erdbeerbewirtschaftung in der Umgebung von Dresden durch die Erdbeeraufkaufstellen in die Markthalle gebracht und dort an die Großhändler abgegeben werden. Man hat daran Anstoß genommen, daß die Großhändler in der Dresdner Markthalle, die ihrerseits nichts zu tun hätten, als die Erdbeeren von den Aufkaufstellen in Empfang zu nehmen und an den Kleinhändler abzugeben, eine Preisspanne von 15 Pfennig für das Pfund bewilligt erhalten hätten. Dies ist irrig. Die Großhändler in der Dresdner Markthalle erhalten die Erdbeeren von den Aufkaufstellen zum Preise von 1.15 Mark geliefert und sind verpflichtet, sie für 1.20 Mark, nicht für 1.30 Mark das Pfund abzugeben. Der Großhandelspreis von 1.30 Mark gilt im übrigen Königreich, in Dresden nur für die nicht durch die Bewirtschaftung bereitgestellten Erdbeeren, mit Rücksicht darauf, daß bei den nicht durch die Bewirtschaftung erfassten Erdbeeren der Großhandel die gesamte Tätigkeit selbst ausführt, die bei diesen die Aufkaufstelle übernimmt.

Der erste Güterzug aus der Ukraine in Sachsen. Vor einigen Tagen traf der erste direkt aus der Ukraine

kommende Güterzug auf dem Rangierbahnhof in Dresden ein. Derselbe bestand aus 15 beladenen Güterwagen, die größtenteils Speck, Zucker- und Getreideladungen enthielten und von militärischen Begleitungsmannschaften bewacht waren. Der erste ukrainische Güterzug nach Sachsen hatte 76 Tage gebraucht, um die Strecke von Kiew bis nach Dresden zu durchlaufen. Unterwegs hat allerdings eine Umladung die Reisedauer verzögert, da ein Güterwagen infolge Heißlaufens einer Achse ausgewechselt werden mußte. Wie uns von den Begleitern des Zuges mitgeteilt wurde, sind in der Ukraine ungeheure Mengen von Lebensmitteln aufgestapelt, deren Abtransport aber nur nach und nach erfolgen kann. Zunächst mußte das Eisenbahnwesen wieder neu geregelt werden, was jetzt mit Hilfe deutscher Beamten geschieht. Auch zeigt sich die bäuerliche Bevölkerung keineswegs besonders geneigt, ihre überflüssigen Lebensmittel abzuliefern, weil es den Bauern an Geld nicht mangelt. Diese verlangen für die von ihnen abgeführten Nahrungsmittel — Fett, Fleisch, Zucker, Getreide — ungeheure Preise; sie übersteigen das Fünf- und Sechsfache der zwischen der Ukraine und Deutschland festgesetzten Preise. Die in der Ukraine ansässigen deutschen Kolonisten kommen, wie uns weiter mitgeteilt wurde, den deutschen Wünschen nach Möglichkeit entgegen und haben bereits große Mengen von Lebensmitteln abgeliefert. Auch Schlachtvieh gelangt jetzt zur Ausfuhr, das jedoch an der deutschen Grenze wegen der Seuchengefahr abgeschlachtet werden muß.

Keine Feriensonderzüge in diesem Sommer! Mit Rücksicht auf die Verkehrslage und die von den Behörden angestrebte Einschränkung der Urlaubsreisen werden, wie wir hören, die deutschen Eisenbahnverwaltungen in diesem Sommer keine Feriensonderzüge einrichten.

Braunsdorf. Kurt Alfred Göpfert von hier wurde als fleisch- und Erbsenbesitzer und Richard Hofmann-Wurgwitz als Stellvertreter für Braunsdorf mit Rittergut, Oberhermsdorf, Groß-, Kleinopitz mit Rittergut in Pflicht genommen.

Dresden. In der Feuerbestattungsanstalt der Stadt sind im Monat Mai d. Js. 76 Einäscherungen erfolgt und zwar 48 männlichen und 28 weiblichen Geschlechts. Von den Verstorbenen waren 71 evangelisch, 5 katholisch und 2 mosaisch. In 70 Fällen fand religiöse Feier statt. Vom Tage der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 4903 Einäscherungen.

Dederau. In einem Bericht wird mitgeteilt, daß der Schleichhandel im hiesigen Bezirk derart floriert, daß

man fürchtet, daß in absehbarer Zeit rein nichts mehr an Butter und Fett vorhanden sein werde. Man zahle 35 Pfg. für ein Pfund Kartoffeln, 6 Mark für ein halbes Pfund Butter und 70 bis 80 Pfg. für ein Liter Milch.

Leipzig. Familienzwachs in Gestalt von drei munteren Kriegsjungen (Drillingen) zeigt ein hiesiges Ehepaar an. Das bedeutet für die glückliche Hausfrau zugleich einen beträchtlichen Zuschuß an Brot- und übrigen Lebensmittelmarken und im en gros läßt sich bekanntlich besser wirtschaften.

Großengottern. Hier hatte eine wohlhabende Witwe unangemeldet ein Schwein geschlachtet. Als nun Revision bevorstand, verpackte die Frau alle ihre Fleischwaren recht sauberlich in Kästen und vergrub die Sachen auf einem Landgrundstück. Nach der Revision wollte sie die wertvollen Sachen wieder ihrer Wurstkammer einverleiben. Als sie aber nachgrub, mußte sie entdecken, daß der Schatz bereits gehoben war. Sie wußte wohl, wer der Täter war, erstattete aber natürlich keine Anzeige.

Kirchennachrichten

für 2. Sonntag nach Trinitatis.

Wilsdruff.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte u. heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Lekt.: 1. Joh. 3, 13—18).
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konf. weibl. Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Reifersdorf.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte. (P. Zacharias).
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Pf. Heber.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7 Uhr Familienabend des Jünglingsvereins in der Dame.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Abends 1/9 Uhr Familienabend Gasthof Lampersdorf.

Limbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Beichte u. heiliges Abendmahl. (Pastor Groß.)

Blankenfein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer I. A. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Ämtlicher Teil.

Abgabe von Herrenanzügen für die Heimarmee.

Stadt und Land fordern wir erneut zu umgehender Abgabe noch gebrauchsfähiger getragener Herrenanzüge auf. Ende nächster Woche soll das Ergebnis der Sammlung unserer Sammelstelle (352 Stück!) besichtigt und ausgebessert zur Verfügung stehen! Die baldigst Abliefernden erhalten noch 10 v. H. Zuschlag zum Schätzungspreis ausbezahlt. Die Sammelstelle in der alten Schule links ist werktäglich von 2—5 Uhr geöffnet.

Wilsdruff, am 7. Juni 1918.

2286

Der Stadtrat.

Kirchenverkauf Sonnabend den 8. d. M. bei Dumpsch, graue Lebensmittelkarten Nr. 1—230, je 1/2 Pfund für 31 Pfg.

Wilsdruff, am 7. Juni 1918.

Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabteilung.

Marmelade. Anmeldung und Abgabe blaue Warenbezugscheine Nr. 9 und gelbe Warenbezugscheine Nr. 2 in allen Geschäften am 8. und 10. Juni. — 300 Gramm für 56 Pfg. — Die Verkaufsstellen haben die Bezugscheine am 11. Juni bis 11 Uhr einzureichen.

Wilsdruff, am 7. Juni 1918.

Der Lebensmittelvorsteher.

Inseraten-Teil.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.

Sonntag den 9. Juni 1918 abends 8 Uhr

„Der Mann mit den vier Füßen“.

Drama in vier Akten.

Nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung.

Werfet

die im Haushalte, auf den Höfen, in den Schuppen, auf den Dachböden usw., selbst in den Winkeln, herumliegenden

Lumpen

Stoffabfälle, altes Badklein, Flicken, Musterlappen, alte Strümpfe, Bindfäden, Güte, Kragen, Manschetten, Reste usw.

nicht achtlos fort!

Die Kriegswirtschaft braucht jedes Stückchen Lumpenmaterial, auch wenn es noch so wertlos erscheint.

Sammelt deshalb alles!

Verkaufet es an die richtige Ablieferungsstelle: den gewerbsmäßigen Lumpensammler. Dieser liefert alles bestimmungsgemäß an die Sortier- und Wirtschaftsstellen der Heeresverwaltung ab.

Kriegsamt.

Unsere verehrten Buchroman-Leserinnen und Lesern die Mitteilung, daß wir von jetzt ab die Buchromane zum Einbinden wieder entgegennehmen. Wir bitten darum, uns die einzubindenden Hefte nebst den eventuell schon bestehenden Einbanddecken wieder zukommen zu lassen. Das Einbinden kostet pro Band nur 60 Pfennige. Eventuell fehlende Hefte werden besonders berechnet. Geschäftsstelle des Wilsdruffer Tageblattes.

Vogelfutter,

Kiebsel mit Glanz

empfiehlt

Hugo Busch.

Suche

2-3 gutmöblierte Zimmer

für 2-3 Tage in der Woche, Markt oder Bahnhof bevorzugt. Offerten mit Preis unter 2378 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein sauberes, ordentliches Mädchen,

14-16 Jahre alt, wird für sofort bei gutem Lohn gesucht. Frau Riese, Schulstr. 183.

Dünge-Salz

trifft ein bei

Louis Seidel,

Bahnhof Wilsdruff.

Ein kräftiger

Osterjunge

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Grumbach Nr. 19.

Oskar Kühne.

Sauberer Druck

macht, dass auch eine einfache Drucksache schön aussieht. Die Buchdruckerei von Arthur Zschunke in Wilsdruff liefert stets

sauberen Druck

Achtung! Landwirte!

Der Arbeitsnachweis des Landeskulturrats

befindet sich ab Montag den 10. Juni

Am Ehrenfriedhof 213 I.

Die begehrtesten u. beliebtesten Bücher

sind unsere eleganten

Buchroman-Bände,

eine Sammlung gut gebundener, sehr vorzüglich. Familien-Romane aus der Feder hervorragender, literarisch hochgebildeter u. bekannter Autoren.

Bd. 2. Liebe und Pflicht von Bertha Hehn	IR. 1,00
Bd. 6. Der Hüter des Erbes von Christine Ruhland	IR. 2,50
Bd. 7. Gebrandmarkt von G. von Schlippenbach	IR. 2,00
Bd. 8. Die Amalie der Nestelhofs von Alwin Römer, brosch.	IR. 3,00
Bd. 10. Um ihres Kindes Willen von A. Saffen	IR. 2,50
Bd. 13. Gadi Schaffner von Räte Lubomsky	IR. 2,50
Bd. 14. Das Halsband von G. Courthals-Wabler	IR. 4,00
Bd. 15. Die Altmannsleut' von M. Schellhaus	IR. 4,00
Bd. 18. Im Ehre und Leben von G. v. Waldow	IR. 2,40
Bd. 19. Heimgefunden von Berta Hehn	IR. 2,70
Bd. 21. Deutschland über alles von Victor Hellwig	IR. 2,50
Bd. 26. Durch graue Gassen von Annä Wothe	IR. 2,50
Bd. 27. Auf hoher Warte von Annä Wothe	IR. 2,50
Bd. 29. Gräfin Hannas Ehe von Carola v. Gynatten	IR. 3,00
Bd. 30. Zwischen Haf und Liebe von A. Geisel	IR. 3,00
Bd. 31. Wenn die Treu verdirbt von Fräulein Ganzer	IR. 3,00
Bd. 32. Herzblut von Räte Lubomsky	IR. 2,70
Bd. 33. Der Berg des Lichts von Annä Wothe	IR. 2,50
Bd. 34. Es tagt von Annä Wothe	IR. 2,50
Bd. 35. Hausmanns Kinder von Alfred Wagnen	IR. 3,50

Bestellungen auf vorstehende Bücher nimmt entgegen die Geschäftsstelle des Wilsdruff. Tageblattes.

Wilsdruff